



Der britische Feldmarschall Bernhard Law Montgomery (r.) und eine deutsche Delegation unter Admiral Hans Georg von Friedeburg (l.) unterzeichneten am 4. Mai 1945 auf dem Timeloberg die Teilkapitulationserklärung.

Foto: dpa

Frieden begann vor Lüneburg

4. Mai 1945 - der erste Teil der bedingungslosen Kapitulation aller deutschen Streitkräfte

Ini Lüneburg. "Eine Tischplatte auf Böcken mit einer wollenen Kommissdecke, darauf ein Tintenfass und ein gewöhnlicher Federhalter". So beschreibt Bernard Law Montgomery in seinen Memoiren den Ort, an dem der Zweite Weltkrieg praktisch beendet wurde. Am 4. Mai 1945 setzten der britische Feldmarschall und der deutsche Generaladmiral Hans Georg von Friedeburg auf dem Timeloberg zwischen Deutsch Evern und Wendisch Evern bei Lüneburg ihre Unterschrift unter die bedingungslose Kapitulation aller deutschen Streitkräfte in Nordwestdeutschland, den Niederlanden und Dänemark. Das läutete den Frieden ein.

Vor den Toren Lüneburgs -auf dem 79 Meter hohen Timeloberg - hatte Montgomery für diesen historischen Moment, der lediglich 20 Minuten gedauert haben soll, ein Armeezelt aufstellen lassen. Hier verlas er die Kapitulationsurkunde. "Wortlos setzen die Deutschen ihre Namen unter das Dokument", berichtet der frühere LZ-Chefredakteur Helmut Pless in seinem Buch "Lüneburg 45".

Der Frieden wurde Tage später, am 7. Mai mit der bedingungslosen Kapitulation der deutschen Wehrmacht vor den Westalliierten im französischen Reims und am 8. Mai vor der Sowjetunion in Berlin-Karlshorst endgültig besiegelt. Roosevelt, Churchill und Stalin hatten gemeinsam die Kapitulationsbedingungen festgelegt.

Generaladmiral von Friedeburg war einen Tag vor der denkwürdigen Unterzeichnung lediglich mit einem kleinen Angebot in das Hauptquartier Montgomerys gekommen. Hitlers Nachfolger Großadmiral Karl Dönitz erteilte den Auftrag, den Engländern die Übergabe der deutschen Armeen anzubieten, die sich zwischen Berlin und Rostock vor den Russen zurückzogen. Hintergrund für die Aktion war, die Soldaten vor den Russen zu retten und Zeit zu gewinnen, damit noch möglichst viel Zivilbevölkerung aus den Ostgebieten den Westen erreichen konnte.

Für Montgomery aber war klar: Entweder die bedingungslose Teilkapitulation oder weiterkämpfen. Dönitz gab nach. "Die Kapitulation war ja nur eine Frage der Zeit. Jeder oberste deutsche Militär wusste längst, dass keine Möglichkeit mehr für die Deutschen bestand", sagt Annette von Boetticher, Historikerin an der Universität Hannover. "Angesichts der Aussichtslosigkeit war es eine Möglichkeit, noch mehr unnötiges Blutvergießen zu vermeiden."

Marschall Montgomery, der noch bis 1946 den Oberbefehl über die englischen Besatzungstruppen hatte, taufte den Timeloberg in "Victory Hill" (Siegeshügel) und ließ dort einen Gedenkstein errichten. Von Friedeburg nahm Gift, nachdem er Wochen später von den

Engländern verhaftet wurde. Er hatte alle drei Kapitulationsurkunden mit unterschrieben.